

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/09

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9,
Bürgerservice/Soziales

Bearbeitet von:
Herr Schneider,
Bernhard

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
30.09.2009

-
1. Betreff: Neubau der Kath. Kindertagesstätte "Pustebume" in Hildboltsweier
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	11.11.2009	öffentlich
2. Gemeinderat	16.11.2009	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Den Planungen der Kath. Kirchengemeinde Hl. Geist zum Neubau eines 4-gruppigen Kindergartens im Stadtteil Hildboltsweier wird zugestimmt.
2. Entsprechend der üblichen Regelung werden Baukosten bis zu 700.000 Euro übernommen. Eine Aufnahme in den Doppelhaushalt 2010/11 ist geplant.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9,
Bürgerservice/Soziales

Bearbeitet von:
Herr Schneider,
Bernhard

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
30.09.2009

Betreff: Neubau der Kath. Kindertagesstätte "Pustebblume" in Hildboltsweier

Sachverhalt/Begründung:

Im November 2008 legte die Verwaltung nach Abstimmung mit den kirchlichen Kindergartenträgern dem Ausschuss die mittelfristige Bedarfsplanung für den Vorschulbereich bis 2020 vor (siehe Drucksache Nr. 151/08).

In der Vorlage ist unter Ziffer 3.9 für den Stadtteil „Hildboltsweier“ folgender Handlungsbedarf dargelegt:

„Die Kath. Kirche als Bau- und Betriebsträger will auf dem vorhandenen Gelände das hoch sanierungsbedürftige und für diesen Bedarf viel zu große Kindergartengebäude abbrechen und eine der Nachfrageprognose entsprechende kleine 2-gruppige Einrichtung (2 Mischgruppen mit je 5 Kinder unter 3 Jahren und 15 Kindern über 3 Jahren) neu bauen. Die Stadt ist dabei mit 70% Baukostenzuschuss beteiligt. Die Verwaltung unterstützt das Vorhaben, damit der Sozialraum Hildboltsweier auch zukünftig eine eigene Einrichtung besitzt.“

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit den freien Trägern die notwendigen baulichen Maßnahmen weiter zu untersuchen und den Gremien entsprechende Beschlüsse vorzulegen.

Im Rahmen mehrerer Begehungen kamen kirchliche, städtische und freie Bausachverständige zu dem Ergebnis, dass der Aufwand für eine Generalsanierung des 1971 in Leichtbauweise erstellten und mit Elektrospeicheröfen ausgestatteten Baus unangemessen hoch ist.

Stadt und Kirche gemeinsam verständigten sich darauf, dass eine nach heutigem – auch energetischen - Baustandard funktionale Kindertagesstätte mit Ganztags- und Krippenplätzen für Kinder im Alter von 1- bis 6 Jahren für den Stadtteil Hildboltsweier richtig und notwendig ist. Neben dem Einwohnerheim ist dies eine wichtige Infrastruktureinrichtung für das Gemeinwesen. Die mittelfristige Bedarfsplanung bis 2020 beschreibt einen gesicherten Bedarf an 40 bis 50 Plätzen für Kinder aus Hildboltsweier.

Zum Bauvorhaben der Kath. Kirchengemeinde Hl.Geist in Hildboltsweier haben in den vergangenen Monaten Planungs- und Abstimmungsgespräche, die in folgendes gemeinsames Realisierungs- und Finanzierungskonzept mündeten:

1. Anstelle des Neubaus einer zweigruppigen Einrichtung in Hildboltsweier und der notwendigen und aufwändigen Sanierung einer zweigruppigen Einrichtung im kath. Gemeindezentrum Hl. Geist in Albersbösch plant die Kath. Kirchengemeinde den Neubau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung in Hildboltsweier und schließt

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9,
Bürgerservice/Soziales

Bearbeitet von:
Herr Schneider,
Bernhard

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
30.09.2009

Betreff: Neubau der Kath. Kindertagesstätte "Pustebblume" in Hildboltsweier

den Kindergarten im Gemeindezentrum in Albersbösch. Die Pfarrgemeinde betreibt zukünftig eine katholische Kindertagesstätte für die beiden Stadtteile Hildboltsweier und Albersbösch. Eine größere Einrichtung hat den Vorteil, ein differenzierteres und bedarfsgerechteres Angebot mit höherer Flexibilität schaffen zu können.

Das Raumkonzept sieht vor, die Kindertagesstätte je nach Bedarfsentwicklung flexibel drei- oder viergruppig zu betreiben, dies lässt die Bausubstanz ohne Veränderungen zu. Die Stadt gibt dabei die Zusage, die Öffnung einer vierten Gruppe nur zu verlangen, wenn dies aus Sicht der Kirche wirtschaftlich auch sinnvoll ist.

Trotz erstellter Vorausrechnungen ist das Nachfrageverhalten der Eltern in den kommenden Jahren nicht genau prognostizierbar. Mit dem Kindertagesstättenausbaugesetz und dem Investitionsprogramm des Bundes ist jedoch die Verpflichtung da, Plätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren zu schaffen.

Im Stadtteil Albersbösch gibt es dann zukünftig mit der evang. Kindertagesstätte „Kinderinsel“ und dem städt. Stadtteil- und Familienzentrum zwei weitere Kitas. Die Eltern haben somit weiterhin eine Wahl- und Wunschkmöglichkeit zwischen 3 Trägern und Konzepten.

2. Kirchengemeinde und Stadt einigten sich auf den Bau von max. 65 Plätzen in

- zwei Kleinkindergruppen unter 3 Jahren mit je 10 Plätzen
- einer Regelgruppe 3 - 6 Jahre mit 25 Plätzen
- einer Ganztagesgruppe mit 20 Plätzen

3. Die neue Einrichtung erfüllt die vom Kommunalverband für die Betriebserlaubnis gestellten Anforderungen an Kindertageseinrichtungen.

4. Mit der Einrichtung werden 15 neue Plätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen. Fünf Plätze bestehen bereits im derzeitigen Kindergarten. Dafür gibt es aus dem Bundesinvestitionsprogramm einen Zuschuss von 180.000 Euro.

5. Das Finanzierungskonzept stellt sich wie folgt dar: Der Bundeszuschuss wird vorab eingebracht, die Restkosten im üblichen Verhältnis 70:30 aufgeteilt.

Gesamtbaukosten:	1. 180.000 Euro
Bundeszuschuss:	180.000 Euro
Kath. Kirche (30%):	300.000 Euro
Stadt (70%):	700.000 Euro

6. Zeitplan: Baubeginn im März 2010, Inbetriebnahme im Sommer 2011.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

151/09

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9,
Bürgerservice/Soziales

Bearbeitet von:
Herr Schneider,
Bernhard

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
30.09.2009

Betreff: Neubau der Kath. Kindertagesstätte "Pustebblume" in Hildboltsweier

7. Zum weiteren Vorgehen: Die zwischen Stadt und Kirche abgestimmten Pläne und die Kostenübersicht werden den kirchlichen und kommunalen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung im Oktober und November vorgelegt. Die Kirche als Eigentümer und Bauträger stellt beim Regierungspräsidium einen Antrag auf Zuschuss aus dem Bundesinvestitionsprogramm.

8. Angesichts der für die kommenden Jahre sich ankündigenden Finanzlage ist die Finanzierung des städtischen Anteils mit 700.000 € nicht leicht im nächsten Doppelhaushalt 2010/11 unterzubringen. Dennoch wird die Verwaltung dies versuchen, da es sich bei diesem Projekt von den anstehenden Neubauvorhaben im Vorschulbereich um das dringlichste handelt, eine strukturelle Verbesserung für Albersbösch/Hildboltsweier erzielt wird und eine sanierungsbedürftige Einrichtung geschlossen werden kann. Auch ist die Stadt nur mit rund 60 % an dem Gesamtaufwand beteiligt. Bei einer eigenen Einrichtung müsste die Stadt 300 T€ mehr aufbringen.

In der Sitzung des Ausschusses für Familie und Jugend wird der von der Kirchengemeinde beauftragte Architekt die Pläne und die Kostenübersicht in einer Präsentation vorstellen.